

CULTURES OF CARE: FREMDBETREUUNG VON KINDERN

Geschlechterkritische Beiträge

2. Internationale Forschungskonferenz des Forschungsnetzwerkes
Gender, Care and Justice

Zeit: Do, 28. und Fr, 29. Oktober 2010

Ort: Universität Innsbruck, Claudiana, Herzog Friedrich-Strasse 3, 1. Stock

Die Forschungskonferenz befasst sich mit einem ausgewählten Aspekt von Care-Kulturen – der Fremdbetreuung von Kindern. CULTURES OF CARE wird als Überbegriff für die historisch-gesellschaftlich organisierte Praxis von Care verwendet. In den Konferenzbeiträgen werden aktuelle Untersuchungen vorgestellt, in welchen CARE-KULTUREN in Geschichte und Gegenwart nachgezeichnet, das Gemeinsame und Unterschiedliche herausgearbeitet, die Vergeschlechtlichung reflektiert und die Praxen dahingehend analysiert werden, ob und wie der gesellschaftliche Wandel neue Care-Kulturen der Fremdbetreuung hervorbringt.

CARE wird als Frage der Anerkennung und Gerechtigkeit, der Geschlechterdemokratie und sozialen Inklusion, der Entscheidungsfreiheit und Vielfalt von Lebensentwürfen, der Konstruktion von Autonomie und Bindung, der sozialstaatlichen Rahmung und zivilgesellschaftlichen Kohärenz thematisiert.

Die FREMDBETREUUNG VON KINDERN wird unter historischen, ökonomischen, politischen, sozialstrukturellen, institutionellen, rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Gesichtspunkten untersucht, geschlechterkritisch reflektiert und zur Diskussion gestellt, z.B.

- durch Analysen politischer Diskurse und Auseinandersetzungen im Bereich der Fremdbetreuung von Kindern;
- durch Studien, wie die unterschiedlichen Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse (Klassen-, Generationen-, Geschlechter-, [Dis-]Ability-, Migrationsdifferenzen) Care-Kulturen strukturieren und Professionen wie Politiken konzeptionell herausfordern;
- durch Analysen, inwiefern Care-Kulturen, so auch die der Fremdbetreuung von Kindern, aus Aneignungs- und Bewältigungsformen sozialer Lagen hervorgehen, inwiefern und wie diese sozialen Lagen und kulturellen Erfahrungsräume verschiedene soziale Zugehörigkeiten bedingen (Klasse, Migration, Geschlecht), sodass soziale Ungleichheiten sich auf kultureller Ebene manifestieren;
- durch Untersuchungen, wie Fremdbetreuungen von Kindern sich sozialstrukturell und interkulturell im Kontext von Migrationsgesellschaften herausgebildet haben, welche sozialen Funktionen ihnen zu kommen und wie kulturelle Faktoren mit sozialstrukturellen und institutionellen Bedingungen zusammenwirken;
- durch Studien zu Ursachen und Folgen so wie Wandel und Kontinuität von Gewalt in unterschiedlichen institutionellen Fremdbetreuungsverhältnissen;
- durch Untersuchungen der Legitimationsfiguren und Selbstdeutungen von Menschen in ihren Betreuungsfunktionen und -positionen als z.B. Mütter, Väter, Eltern, als ErzieherInnen, als KindergärtnerInnen, Nannies, Au_Pairs;

Donnerstag, 28. Oktober 2010 von 09:00 – 18:00

09.00 – 09.30 Eröffnungsbrunch und Begrüßung

09:30 – 10:00 Eröffnungsvortrag: **Ordnung des Fremden – Ordnungen des Eigenen. Die elementaren Strukturen der Verwandtschaft – revisited**
Maria Wolf, Universität Innsbruck

Sozialstrukturelle Aspekte

10.00 – 10.45 **Care-Verhältnisse in ethnisierung- und normalisierungskritischer Perspektive**
Claus Melter, Universität Innsbruck / Volker Schönwiese, Universität Innsbruck

10:45 – 11:00 Pause

11:00 – 11:45 **Frauen und Männer in Österreichs Kindertagesheimen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
Bernhard Koch, Universität Innsbruck

11:45 – 12:30 **Bildungsungleichheit im Vorschulalter: Bildungs- und Betreuungskulturen auf dem Prüfstand**
Tanja Betz, Universität Frankfurt

Moderation: Max Preglau

12:30 – 14: 30 Mittagspause

14:30 – 15:15 **Qualitative Studie zur Situation von Straßenkindern und deren BetreuerInnen in Rumänien**
Heidi Siller, Universität Innsbruck

Gewalt- und Zwangsverhältnisse

15:15 – 16:00 **Fremdunterbringung als Behandlung von Kinderfehlern. Psychiatrisierung von Kindern um 1900**
Michaela Ralser, Universität Innsbruck

Moderation: Maria Heidegger

16:00 – 16:30 Pause

16:30 – 17:15 **Historischen Studien zur Situation von Heimkindern in Tirol von 1945 – 2000**
Horst Schreiber, Universität Innsbruck

17:15 – 18:00 **Das Tiroler Findelwesen – ledige Mütter, uneheliche Kinder und die obrigkeitliche Fürsorgepolitik im 19. Jahrhundert**
Marina Hilber, Universität Innsbruck

Moderation: Elisabeth Dietrich-Daum

Freitag, 29. Oktober 2010 von 09:00 - 16:30

Institutionelle und rechtliche Aspekte I

- 09:00 – 09:45 **Der Einfluss der EU auf den politischen Diskurs um Kinderbetreuung in Österreich**
Erna Appelt, Universität Innsbruck
- 09:45 – 10:30 **Der Einfluss kultureller Normvorstellungen von Care auf Fremdbetreuungsarrangements von Kindern und pflegebedürftigen Haushaltmitgliedern: Ein finnisch-deutscher Vergleich**
Karin, Beher, TU Dortmund / Carmen, Klement, Universität der Bundeswehr, Neubiberg/München / Brigitte, Rudolph, Universität München
- Moderation: Veronika Eberharter*

10:30 – 11:00 Pause

- 11:00 – 11:45 **Der politische Diskurs der institutionellen Fremdbetreuung in Österreich – ein jähes Erwachen?**
Julia Seyss-Inquart, Universität Wien
- 11:45 – 12:30 **Cultures of Care in Kooperation: Kommunale Bildungsverantwortung**
Anke Spies, Universität Oldenburg
- Moderation: Gertraud Ladner*

12:30 – 14: 30 Mittagspause

Institutionelle und rechtliche Aspekte II

- 14:30 – 15:15 **Kindergartenerziehung im Nationalsozialismus – Instrument zur Festigung geschlechtstypischer Rollenbilder? Das Beispiel der Saar**
Catherina Schreiber, Universität Saarbrücken
- 15:15 – 16:00 **„Nur was sich ändert bleibt bestehen“: Implementierung der Kinderrechte im SOS-Kinderdorf_Österreich und Indien im Vergleich**
Sylvia Exenberger, post-doctoral „Marie Curie Outgoing Fellowship“, Universität Innsbruck
- Moderation: Michaela Ralser*

16:00 – 16:30 Resümee und Abschied: *Maria Wolf*

Konzeption und Leitung der Internationalen Forschungskonferenz CULTURES OF CARE: Fremdbetreuung von Kindern

Maria, Wolf, Inst. f. **Erziehungswissenschaft**, Univ. Innsbruck (Sprecherin des
Forschungsnetzwerkes 2009_11)

Erna, Appelt, Inst. f. **Politikwissenschaft**, Univ. Innsbruck (Sprecherin des Forschungsnetzwerkes
2007_09)

Elisabeth, Dietrich-Daum, **Inst. f. Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie**, Univ.
Innsbruck

Veronika, Eberharter, **Institut f. Wirtschaftstheorie, -politik u. -geschichte**, Univ. Innsbruck

Maria, Heidegger, Inst. f. **Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie**, Univ. Innsbruck

Max, Preglau, Inst. f. **Soziologie**, Univ. Innsbruck

Organisation und Anmeldung

Marion Jarosch, Koordinatorin FP Geschlechterforschung
marion.jarosch@uibk.ac.at
Tel: +43 650 2905172

FORSCHUNGSNETZWERK GENDER, CARE AND JUSTICE

http://www.geschlechterforschung.at/index.php?option=com_content&task=view&id=55&Itemid=62

**Interfakultäre
Forschungsplattform
Geschlechterforschung**



www.geschlechterforschung.at